



Interview mit Ulrich Santner

## Anton Paar zum Erfolg durch Ihre Werte

Die Anton Paar GmbH ist Produzent hochwertiger Mess- und Analysegeräte für Industrie und Forschung. In einigen Bereichen der Messtechnik ist die Firma Weltmarktführer. Seit der Gründung des Unternehmens sind der Innovationsgeist der MitarbeiterInnen und ihr ausgeprägter Hang zur Qualität deren Rückgrat. „Wir erachten das Wohl unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als wesentlichen Faktor für Leistungen, die unsere Kunden und Kundinnen zufrieden stellen. Unsere Unternehmenspolitik verfolgt daher eine Synthese von wirtschaftlichem Erfolgsstreben und dem Ziel, menschengerechte und gesicherte Arbeitsplätze anzubieten. 2007 wurde die Anton Paar GmbH als bestes österreichisches Unternehmen in der Kategorie „Arbeitsplatz“ von Minister Erwin Buchinger mit dem Trigos 2007 ausgezeichnet.“

Ulrich Santner war von 1963 bis 2003 Geschäftsführer der Anton Paar GmbH und ist seither im Aufsichtsrat. Der Nachfolger, Dr. Friedrich Santner, ist seit 1995 Geschäftsführer.

*Herr Santner, können Sie uns die Werte, die Ihr Unternehmen auszeichnen, kurz erläutern?*

Die für mich wichtigen Werte eines Unternehmens habe ich schon vor langer Zeit, im Jahre 1963, während meiner Tätigkeit an der Technischen Universität Graz in einem ‚strategischen Businessplan‘ festgehalten und zwar:

„Humanitas“: am wichtigsten ist der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin

„Subsidiarität“: sowohl nach unten, als auch nach oben

„Kollegialität“: mit grundsätzlichen Überlegungen zur Teambildung

„Für das Gemeinwohl tätig sein“

„und an erster Stelle den Nutzen für den Kunden und die Kundinnen ma-

ximieren sowie Kooperationen zu leben.“

Die jetzige Geschäftsführung bzw. der Führungsstab hat diese Grundsätze noch wesentlich verfeinert, erweitert und konkretisiert. Seit 1962, als der Gründer und Maschinenschlossermeister Anton Paar starb, ist das Unternehmen von ca. 12 MitarbeiterInnen auf 1.100 gewachsen. Die Tochter von Anton Paar, Gretl Platzer, die 1. Steirische Schlossermeisterin, hat durch ihre soziale Einstellung, ihr Fachkönnen und ihren „Mut zum Neuen“ das Unternehmen und insbesondere den Nachwuchs mit ihrem innovativen Denken nachhaltig geprägt.

*Welchen Anteil haben die Werte am Erfolg Ihres Unternehmens?*

Die von mir erwähnten Werte haben sehr wohl dazu beigetragen, denn diese festgelegten Werte haben meine Familie und mich dazu veranlasst, 2004 das Unternehmen unter das Dach einer gemeinnützigen Privatstiftung zu bringen, deren Zweck es ist, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Naturwissenschaften und Technik zu fördern sowie gegen Süchte vorzubeugen bzw. sie zu heilen.

*Sind Ihnen/Ihrem Unternehmen diese Werte schon einmal im Weg gestanden?*

Diese Frage kann ich nur mit Nein beantworten, im Gegenteil, die Werte hatten immer einen Orientierungscharakter und haben das Wachstum des Unternehmens, in die von mir



gedachte Richtung, immer gefördert. Meines Erachtens haben unsere Werte stark dazu beigetragen, seit 2004 unsere MitarbeiterInnenzahl von 550 zu verdoppeln.

*Wenn Sie an Ihr geschäftliches Umfeld denken, gibt es Unternehmen, die ähnliche Werte vertreten? Wie viele sind das?*

Da ist es wohl so, dass meistens die entsprechenden Bedingungen für solche Zielsetzungen nicht gegeben sind. Bei uns gibt es keinen Shareholder und dadurch gibt es auch kein Shareholder Value-Denken. Ebenso gibt es auch kein Stakeholder-Denken. Bei uns ist das Unternehmen selbst die Zielsetzung. Wir versuchen, in das Unternehmen so zu investieren, um die eigentliche Zwecksetzung des Unternehmens zu optimieren. Die MitarbeiterInnen sollen sich entfalten können und sie sollen den Raum haben, um Neues zu schaffen. Wir denken sehr viel an die MitarbeiterInnen und an die primäre Aufgabe, den KundInnennutzen zu maximieren.

*Wie werden die Anton Paar Werte erlebbar für Ihre PartnerInnen?*

Wir haben weltweit über 100 Exklusivvertreter, 16 Tochterunternehmen, zwei Joint-Ventures und viele KooperationspartnerInnen.

Bei den meisten Exklusivvertretern haben wir veranlasst, dass sie eine eigene "Abteilung Paar" einrichten. Wir können dort wirklich sagen, worauf es ankommt und wie die Leute geschult werden sollen. Durch diesen "Anton Paar"-Bereich können wir optimal unterstützen und doch eine Art Alleinstellungsfunktion erlauben.

KooperationspartnerInnen sind hauptsächlich KundInnen, denen wir

individuelle, hochkomplexe Problemlösungen durch enge Zusammenarbeit bieten. Außerdem ist unser Ziel, den KundInnen ein hohes Maß an Qualität zu bieten. Wir haben aber einen etwas modifizierten Qualitätsbegriff. Üblicherweise ist Qualität das, was ein Kunde/eine Kundin sich wünscht. Wir sagen aber, Qualität, wie wir sie verstehen, ist das, was sich ein Kunde/eine Kundin wünschen würde, wenn er wüsste, was möglich ist.

*Wie werden die Anton Paar Werte erlebbar für Ihre MitarbeiterInnen?*

In einer unserer Broschüren steht "Great People, Great Instruments". Zu diesem Leitsatz stehen wir. MitarbeiterInnen sind bei uns in erster Linie MitdenkerInnen. Wir fördern sehr das technische und organisatorische Wissen und bieten auch sehr ausgeklügelte Führungskräftebildungen, um in Zukunft entsprechend gute MitarbeiterInnen zu haben. Diese Ausbildungen werden primär "im Haus" durchgeführt, hauptsächlich durch interne MitarbeiterInnen.

Wir fördern die Weiterbildung der MitarbeiterInnen auch bei externen Schulungen.

Es gibt viele MitarbeiterInnen, die ihre Lehre bei uns absolviert haben und jetzt in unseren Tochterunternehmen in verschiedenen Teilen der Welt führend tätig sind (z. B. als President bei der Anton Paar USA oder als Servicechef in China und Mexiko u. a.).

Wir unterstützen MitarbeiterInnen, die mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, indem wir Ihnen eine Prämie dafür geben. Für Elektrofahrräder stehen Aufładestationen – von der Sonne gespeist – kostenlos zur Verfügung.

Wir haben eine betriebsinterne Kinderkrippe und einen Kindergarten errichtet und speziell ausgebildetes Personal eingestellt, das die Kinder fördert. Außerdem bieten wir unseren MitarbeiterInnen sehr viele

unterschiedliche Arbeitszeitmodelle, sodass sie viel Zeit in ihren Familien verbringen können.

Für diese Bemühungen haben wir u. a. auch den CSR-Preis (Corporate Social Responsibility) bekommen und wurden als frauen- und familienfreundlichster sowie als fahrradfreundlichster Betrieb Österreichs ausgezeichnet.

*Wie kommunizieren Sie diese Werte im Unternehmen?*

Die MitarbeiterInnen spüren dies täglich, denn Sie bekommen von Seiten der Anton Paar GmbH sehr viel Unterstützung. Zum Beispiel haben wir ein Projekt entwickelt, das sich "Anton Paar in Bewegung" nennt. Dies ist eine auf völlig freiwilliger Basis entwickelte Organisation von MitarbeiterInnen für MitarbeiterInnen. In einem Jahresprogramm, das durch konkrete Projekte monatlich ergänzt wird, werden Aktivitäten in Richtung gesundes Leben, Sport (Wander- und Bergtouren sowie Schifahren, Laufveranstaltungen), gesunde Ernährung und kulturelle Veranstaltungen und vieles mehr angeboten. Wir beschäftigen auch Leute der Organisation Alpha Nova, die für einfache Tätigkeiten eingesetzt werden und dadurch an Selbstvertrauen gewinnen.

*Welchen persönlichen Profit haben Sie noch bei so viel "Social Responsibility"?*

Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich sehe wie MitarbeiterInnen zusammenarbeiten, mit welcher Akribie sie Probleme lösen und wie stolz sie darauf sind. Und wenn ich sehe, dass sie auch in privater Richtung vernünftige Ambitionen haben, sich für Natur, Kultur und Kunst interessieren, habe ich das Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein.

Ich habe mich nie als Share- oder Stakeholder bzw. Eigentümer gefühlt, sondern immer als einer, der mit seinen ambitionierten MitarbeiterInnen „etwas unternimmt“.

*Herzlichen Dank für das Gespräch!*

Das Interview führten Univ. Prof. Voessner Siegfried Sadei Christoph



**Dipl.-Ing.  
Ulrich Santner**  
Aufsichtsrat der  
Anton Paar GmbH